



# Agrarrelevante Extremwetterlagen

## und Möglichkeiten des Risikomanagements

Angesichts des Klimawandels wird erwartet, dass extreme Witterungsereignisse zunehmen. Wetterlagen wie **extreme Dürre, Hitze, Dauer- und Starkregen, Sturm, Früh-, Spät- und Kahlfröste** können landwirtschaftliche Betriebe vor große Herausforderungen stellen.

### Forschungsprojekt und -ziel

BMEL hatte dazu das Forschungsprojekt **Agrarrelevante Extremwetterlagen und Möglichkeiten des Risikomanagements** in Auftrag gegeben. Ziel war es,

- das künftige Auftreten von Extremwetterlagen und ihre Auswirkungen auf die deutsche Land- und Forstwirtschaft abzuschätzen.
- Anpassungsmaßnahmen für die Wirtschaftsbetriebe und für die Politik zu untersuchen und vergleichend zu bewerten.

### Projektkoordination

Thünen-Institut für Ländliche Räume

### Forschungsfragen

- Wie haben sich die relevanten Extremwetterlagen bisher entwickelt und wie werden sie sich künftig entwickeln?
- Welche Schäden werden durch die Extremwetterlagen verursacht?
- Welche Anpassungsmaßnahmen gibt es im Agrar- und Forstsektor?
- Welche Aufgaben ergeben sich daraus für Wirtschaft und Politik?

### Untersuchte Kulturen

- **Ackerbau:** Weizen, Gerste, Raps, Mais, Zuckerrüben
- **Sonderkulturen:** Wein, Obst (Apfel), Gemüse (Spargel, Möhren, Weiß- und Rotkohl), Hopfen
- **Forstwirtschaft:** Fichte, Kiefer, Buche, Eiche, Douglasie

Extremwetterlagen identifizieren

Auswirkungen abschätzen

Anpassungsmaßnahmen analysieren

Politikempfehlungen

### Ergebnisse des Forschungsvorhabens

Die Auswertung der Klimastationsdaten von 1961 bis 2013 des Deutschen Wetterdienstes sowie der Daten aus 21 Klimamodellläufen bis zum Jahr 2100 zeigen u.a.:

- Anstieg extremer Hitzetage
- Zunahme der Tage ohne Niederschlag im Frühjahr
- Zunahme extrem trockener Sommer

Hitze und Trockenheit beeinträchtigen die Ertragsbildung von Ackerkulturen und gefährden die Verjüngungsfähigkeit des Waldes.

Land- und Forstwirtschaft besitzen vielfältige Handlungsoptionen. Daher besteht keine unmittelbare Notwendigkeit, Risikomanagementsysteme staatlich verstärkt zu unterstützen.

Die Ergebnisse des 2015 abgeschlossenen Projekts können von der Projekthomepage heruntergeladen werden:

[www.agrarrelevante-extremwetterlagen.de](http://www.agrarrelevante-extremwetterlagen.de)



Projektpartner:



agrarrelevante **Extremwetterlagen**  
 Möglichkeiten des **Risikomanagements**